



**Gemeinsamer  
Bundesausschuss**

# 2017

## Referenzbericht

Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Hadamar

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten  
des strukturierten Qualitätsberichts nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3  
SGB V über das Jahr 2017

Übermittelt am: 13.12.2018  
Automatisch erstellt am: 15.04.2019



## Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese **maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML)**, einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

### **Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:**

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären ([www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)).

## Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	3
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	4
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	13
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	15
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	16
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	17
A-10	Gesamtfallzahlen	17
A-11	Personal des Krankenhauses	17
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	25
A-13	Besondere apparative Ausstattung	35
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	36
B-1	Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Hadamar	36
C	Qualitätssicherung	47
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	47
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	50
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	50
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	50
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136a Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	50
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	50
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	51
-	Diagnosen zu B-1.6	51
-	Prozeduren zu B-1.7	55

## - Einleitung

### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: Leiter Abteilung Organisation und Qualitätsmanagement  
Titel, Vorname, Name: Horst Dörner  
Telefon: 02772/504-1665  
Fax: 02772/504-1678  
E-Mail: [horst.doerner@vitos-herborn.de](mailto:horst.doerner@vitos-herborn.de)

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Geschäftsführer  
Titel, Vorname, Name: Martin Engelhardt  
Telefon: 06472/60-303  
Fax: 06472/60-260  
E-Mail: [gf@vitos-weil-lahn.de](mailto:gf@vitos-weil-lahn.de)

### Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.vitos-weil-lahn.de/weil-lahn/weil-lahn-homepage.html>

Link zu weiterführenden Informationen: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Link	Beschreibung
<a href="http://vitos.de/nc/holding/vitos-gmbh-homepage.html">http://vitos.de/nc/holding/vitos-gmbh-homepage.html</a>	Vitos Weil-Lahn ist eine Tochtergesellschaft der Vitos GmbH, deren Alleingesellschafter der Landeswohlfahrtsverband Hessen ist.
<a href="http://www.lwv-hessen.de/webcom/show_article_start.php/_c-486/i.html">http://www.lwv-hessen.de/webcom/show_article_start.php/_c-486/i.html</a>	Vitos Weil-Lahn ist eine Tochtergesellschaft der Vitos GmbH, deren Alleingesellschafter der Landeswohlfahrtsverband Hessen ist.

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### Krankenhaus

Krankenhausname: Vitos Klinikum Weil-Lahn  
Hausanschrift: Mönchberg 8  
65589 Hadamar  
Institutionskennzeichen: 260600244  
Standortnummer: 99  
URL: <http://www.vitos-weil-lahn.de/weil-lahn/weil-lahn-homepage.html>

#### Ärztliche Leitung

Position: Klinikdirektor  
Titel, Vorname, Name: PD Dr. med. Dieter Schoepf  
Telefon: 06472/60-211  
Fax: 06472/60-477  
E-Mail: [dieter.schoepf@vitos-weil-lahn.de](mailto:dieter.schoepf@vitos-weil-lahn.de)

#### Pflegedienstleitung

Position: Krankenpflegedirektor  
Titel, Vorname, Name: Matthias Schulz  
Telefon: 06433/917-253  
Fax: 06433/917-425  
E-Mail: [matthias.schulz@vitos-weil-lahn.de](mailto:matthias.schulz@vitos-weil-lahn.de)

#### Verwaltungsleitung

Position: Geschäftsführer  
Titel, Vorname, Name: Martin Engelhardt  
Telefon: 06472/60-303  
Fax: 06472/60-260  
E-Mail: [gf@vitos-weil-lahn.de](mailto:gf@vitos-weil-lahn.de)

Position: Prokurist  
Titel, Vorname, Name: Jörg Bühring  
Telefon: 06433/917-270  
E-Mail: [joerg.buehring@vitos-weil-lahn.de](mailto:joerg.buehring@vitos-weil-lahn.de)

## Standort dieses Berichts

Krankenhausname: Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Hadamar  
Hausanschrift: Mönchberg 8  
65589 Hadamar  
Institutionskennzeichen: 260600244  
Standortnummer: 01  
URL: <http://www.vitos-weil-lahn.de/weil-lahn/weil-lahn-homepage.html>

### Ärztliche Leitung

Position: Klinikdirektor  
Titel, Vorname, Name: PD Dr. med. Dieter Schoepf  
Telefon: 06472/60-211  
Fax: 06472/60-477  
E-Mail: [dieter.schoepf@vitos-weil-lahn.de](mailto:dieter.schoepf@vitos-weil-lahn.de)

### Pflegedienstleitung

Position: Krankenpflegedirektor  
Titel, Vorname, Name: Matthias Schulz  
Telefon: 06433/917-253  
Fax: 06433/917-425  
E-Mail: [matthias.schulz@vitos-weil-lahn.de](mailto:matthias.schulz@vitos-weil-lahn.de)

### Verwaltungsleitung

Position: Prokurist  
Titel, Vorname, Name: Jörg Bühring  
Telefon: 06433/917-270  
E-Mail: [joerg.buehring@vitos-weil-lahn.de](mailto:joerg.buehring@vitos-weil-lahn.de)

Position: Geschäftsführer  
Titel, Vorname, Name: Martin Engelhardt  
Telefon: 06472/60-303  
Fax: 06472/60-260  
E-Mail: [gf@vitos-weil-lahn.de](mailto:gf@vitos-weil-lahn.de)

## A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH  
Art: gemeinnützig



### **A-3            Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Universitätsklinikum:        Nein

Lehrkrankenhaus:            Nein

### **A-4            Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Psychiatrisches Krankenhaus:        Ja

Regionale Versorgungsverpflichtung:    Ja

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP01	Akupressur	Akupunktur, Sucht- und Schmerztherapie
MP02	Akupunktur	Im Rahmen der Drogenentzugsbehandlung wird dieses Leistungsangebot als Standard vorgehalten zur Minderung der Entzugssymptomatik des Suchtdrucks.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Einbezug der Angehörigen mit Einverständnis der Patienten in den Behandlungsplanung. Auf einigen Stationen werden spezifische Angehörigengruppen angeboten. Angehörigenvisite auf der Gerontostation.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Wird bei Bedarf im Rahmen der Physiotherapie angeboten.
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Auf der Drogenentzugsstation P5 Mitnahme von Kindern bis 6 Jahre möglich.
MP06	Basale Stimulation	Auf den gerontopsychiatrischen und neurologischen Stationen wird durch körperliche, gleichgewichtserhaltende und vibratorische Anregungen versucht, mit dem Patienten nonverbal zu kommunizieren.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Perspektivenentwicklung, Stellen von Rehabilitationsanträgen, Unterstützung bei der beruflichen Wiedereingliederung und der Belastungserprobung, Unterstützung bei Bewerbungsverfahren



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Gliederung in stationsgebundene und stationsübergreifende Angebote. Der Stationssport findet in einem geschützten Rahmen einer Station statt. Das stationsübergreifende Angebot steht allen Patienten der Klinik offen (u.a. Tanztherapie). Als Gruppenprogramm wird Nordic Walking o. Walking angeboten.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Behandlungen nach dem Bobath-Konzept im Rahmen der Physiotherapie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Diätköchin, Diätassistentin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Es steht eine Diätassistentin zur Verfügung. Individuelle Bestandteile können Hilfen zur Gewichtsstabilisierung unter Psychopharmakotherapie, bei internistischen u. hormonellen Erkrankungen sowie Erstellung eines integrierten Behandlungskonzeptes sein. Zusätzlich Angebot von BELA-Gruppen.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Pflegerische Überleitungsbögen
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	In der Ergo- und Arbeitstherapie werden Patienten aller Altersstufen mit affektiven, psychotischen, neurotischen und depressiven Störungen und Suchterkrankungen behandelt. U.a. werden ausgewählte handwerkliche Techniken eingesetzt.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bezugspflege
MP18	Fußreflexzonenmassage	Physiotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	U. a. werden mit Hilfe des Pferdes pädagogische, psychologische, psychotherapeutische, rehabilitative und soziointegrative Angebote bei verschiedenen Behinderungen oder Erkrankungen eingesetzt. Zudem besteht das Angebot der tiergestützten Therapie mit Hunden und Ziegen.
MP21	Kinästhetik	siehe auch Bewegungs- und Sporttherapie
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Angebot auf der Gerontopsychiatrie
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	In der Kunsttherapie steht sowohl der Prozess des Gestaltens im Vordergrund als auch der therapeutische Charakter. Angeboten werden stationsspezifische und stationsübergreifende Therapiestunden in eigenem Atelier mit Kunsttherapeutin.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Bäderabteilung
MP25	Massage	Klassische Massage, Bindegewebsmassage, Hot Stone Massage, Shiatsu
MP26	Medizinische Fußpflege	Bäderabteilung
MP27	Musiktherapie	Eine Musiktherapeutin ist auf der allgemeinspsychiatrischen Akutstation eingesetzt. Die Musiktherapie ist über den Stationswochenplan in die Behandlung der Patienten integriert.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Die physikalische Therapie bietet zahlreiche Behandlungsmöglichkeiten: klassische Massage, Bindegewebsmassage, Unterwassermassage, Hot Stone Massage, Shiatsu, Medizinische Bäder, Elektrotherapie, Bestrahlungen, Inhalationen, Kneipp'sche Anwendungen, Extensionen, Sauna.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	U. a. Nachversorgung von OP's und Frakturen, Prophylaxe von Kontrakturen, Pneumonie, Thrombose, Funktionelle Bewegungslehre, Brüggertherapie, Narbenbehandlung u. -mobilisierung, Nervendehnung, Atemtherapie, Traktion, Kryo- u. Wärmetherapie, Rücken-/Wirbelsäulentherapie, Rückenschule, Schlingentisch.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Ernährungsberatung, Rückenschule, Psychoedukation
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Psycho-/Testdiagnostik, Besprechung/Klärung v. persönl. (Lebens-)Krisen, Kontaktaufnahme/Zusammenarbeit m. Angehörigen/gesetzl. Betreuern, Psychotherapie, Paartherapie im Drogenentzug, Vermittlung an amb. externe Psychotherapie, Unterstützung bei Belastungserprobung und Wiedereingliederung
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Rückentrainingsprogramm zur Vorbeugung und Reduktion von Rückenbeschwerden, zum Abbau muskulärer Dysbalancen, zur Verbesserung der Elastizität des gesamten Körpers, zum Anleiten bei eigenständigem Rückentraining und zur Vermittlung von Fachwissen über rückengerechtes Alltagsverhalten.
MP37	Schmerztherapie/-management	Im Rahmen der ärztlichen Therapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe, Umgang mit MRSA-Patienten, Aufklärung zu bestehenden Krankheitsbildern. Auf allen Stationen u. in den Ambulanzen liegt Informationsmaterial aus und wird vom behandelnden Arzt nach entsprechender Erläuterung zum Krankheitsbild Patienten und Angehörigen ausgehändigt.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten, Pflegevisiten etc.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Versorgung durch Kooperationspartner im Bedarfsfall
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	siehe Physikalische Therapie
MP51	Wundmanagement	Ausgewählte pflegerische Mitarbeiter haben Fortbildungen erfolgreich absolviert und bilden sich laufend fort. Darüber hinaus gibt es genaue Regelungen zur Dekubitusprophylaxe im entsprechenden Pflegestandard.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Guttempler, Kreuzbund, Balues Kreuz, Anonyme Alkoholiker (AA9, Narcotics Anonymous (NA), usw.
MP53	Aromapflege/-therapie	Bestandteil der gerontopsychiatrischen Erinnerungstherapie
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Die Belastungserprobung erfolgt klinikintern(Arbeitstherapie) und -extern durch die Konfrontation mit realitätsnahen beruflichen und sozialen Anforderungen.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Computergestütztes kognitives Training (Cogpak): Zur Verbesserung und Wiederherstellung der kognitiven und mnestischen Funktionen als Einzeltherapie (eingehende Diagnostik u. ausführliche Anleitung sowie Phasen selbstständiger Übung). Konzentrationstraining in soziotherapeutisch geleiteten Gruppen.
MP63	Sozialdienst	individuelle Beratung der Patienten und ihrer Angehörigen; Klärungen der sozialen Absicherung; Vermittlung in ambulante, teilstationäre und stationäre Einrichtungen.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Fortbildungsveranstaltungen, Ausstellungen, Lehrerbetreuung, Besuchergruppen.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	z.B. Hilfeplankonferenz im Hause, Entlassvorbereitung.

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Aufenthaltsräume stehen den Patienten auf jeder Station zur Verfügung.
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			
NM07	Rooming-in			
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€		Auf der allgemeinpsychiatrischen Station P1. Auf den übrigen Stationen steht jeweils ein Fernsehraum zur Verfügung.
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00€		
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 0,00€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,00€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€		Ein räumlich abgetrenntes Patiententelefon zur ungestörten Nutzung steht den Patienten auf allen Stationen zur Verfügung.
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0,00€ Kosten pro Tag maximal: 0,00€		Parkplätze stehen in ausreichender Menge in direkter Nähe zur Klinik kostenlos zur Verfügung
NM42	Seelsorge			Ev. und kath. Krankenhausseelsorge.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Therapeutische Einrichtungen und externe Beratungsstellen stellen sich vor und informieren Patienten und Mitarbeiter über ihre Therapieangebote und Leistungen im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: muslimische Ernährung, vegetarische Küche		
NM67	Andachtsraum			Auf dem Krankenhausgelände steht eine Kapelle zur Verfügung.

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	Versorgungseinrichtungen und Stationen verfügen in der Regel über Aufzüge, die mit Rollstühlen befahren werden können.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Auf der Station P4 (Psychosen).
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	Auf der Station P2 (Gerontopsychiatrie).
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Piktogramme werden auf speziellen Stationen und in der Neurologie genutzt.
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Schwerpunktstation Geriatrie; Gedächtnissprechstunde; Aufsuchende Hilfe
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	In allen Behandlungsbereichen stehen geeignete Betten für Patienten/innen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße zur Verfügung.
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	RR-Manschette vorhanden.
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	Patientenlifter sind vorhanden und werden bei Bedarf auf allen Stationen genutzt.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF24	Diätetische Angebote	Diätassistenten; Krankenhausküche nach ärztlicher Anordnung



Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF25	Dolmetscherdienst	Kontinuierlich gepflegte Dolmetscherliste mit externen Dolmetschern die bei Bedarf in Anspruch genommen werden.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Transkulturelle Ambulanz u. Integrationsbeauftragte (Fr. Dr. Zokai). Verfügbare Sprachen: arabisch-tunesisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Niederländisch, Norwegisch (Dänisch/Schwedisch), Persisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbokroatisch, Spanisch, Türkisch, Mazedonisch
BF32	Räumlichkeiten zur Religionsausübung vorhanden	Kapelle, die immer geöffnet ist.

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Lehrbeauftragter für Medizin an der Philipps-Universität Marburg: Dr. Matthias Bender
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Psychologie, Sozialarbeit / Sozialpädagogik: Möglichkeit eines Praktikums im Rahmen des Studiums sowie der Durchführung des praktischen Jahres für Psychologen in der Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten (PPiA).
FL09	Doktorandenbetreuung	Dr. med.

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Möglichkeit eines Praktikums im Rahmen der Ausbildung.

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 93

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 1478

Teilstationäre Fallzahl: 97

Ambulante Fallzahl: 7159

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	19,86	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,86	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	8,52	
Personal in der stationären Versorgung	11,34	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

**davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl (gesamt)	9,53	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,53	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	5,35	
Personal in der stationären Versorgung	4,18	

**Belegärzte und Belegärztinnen**

Anzahl	0	
--------	---	--

**A-11.2 Pflegepersonal**

**Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen**

Anzahl (gesamt)	70,74	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	35,37	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	35,37	
Personal in der ambulanten Versorgung	2,81	
Personal in der stationären Versorgung	67,93	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

### Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

### Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

### Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	4	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	4	

### Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

### Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
---	---	--

### Operationstechnische Assistenz

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	9,16	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,16	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	8,21	
Personal in der stationären Versorgung	0,95	

## A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

### Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen

Anzahl (gesamt)	2,31	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,31	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,15	
Personal in der stationären Versorgung	1,16	

### Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

### Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen

Anzahl (gesamt)	1,49	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,49	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,7	
Personal in der stationären Versorgung	0,79	

### Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

**Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)**

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

**Ergotherapeuten**

Anzahl (gesamt)	6,37	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,37	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,67	
Personal in der stationären Versorgung	5,7	

**Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten**

Anzahl (gesamt)	1,48	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,48	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,48	



<b>Sozialarbeiter, Sozialpädagogen</b>		
Anzahl (gesamt)	6,6	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,6	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	2,37	
Personal in der stationären Versorgung	4,23	

#### **A-11.4      Spezielles therapeutisches Personal**

<b>SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin</b>		
Anzahl (gesamt)	6,37	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,37	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,67	
Personal in der stationären Versorgung	5,7	

<b>SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin</b>		
Anzahl (gesamt)	1,48	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,48	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,48	

### SP23 Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl (gesamt)	2,31	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,31	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,15	
Personal in der stationären Versorgung	1,16	

### SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin

Anzahl (gesamt)	1,49	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,49	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,7	
Personal in der stationären Versorgung	0,79	

### SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin

Anzahl (gesamt)	6,6	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,6	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	2,37	
Personal in der stationären Versorgung	4,23	

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Position: Leiter Abteilung Organisation und Qualitätsmanagement  
Titel, Vorname, Name: Horst Dörner  
Telefon: 02772/504-1665  
E-Mail: [horst.doerner@vitos-herborn.de](mailto:horst.doerner@vitos-herborn.de)

### **A-12.1.2 Lenkungsgremium**

Beteiligte Abteilungen Funktionsbereiche: Qualitätsmanagementbeauftragte der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie.  
Betriebsstättenleitungssitzungen quartalweise unter Beteiligung der Klinikdirektoren, Krankenpflagedirektion, Qualitätsmanagement, Geschäftsführung.  
Tagungsfrequenz: quartalsweise

### **A-12.2 Klinisches Risikomanagement**

#### **A-12.2.1 Verantwortliche Person Risikomanagement**

Position: Klinikdirektor Vitos Weil-Lahn  
Titel, Vorname, Name: PD Dr. Dieter Schoepf  
Telefon: 06433/917-261  
Fax: 06433/917-234  
E-Mail: [dieter.schoepf@vitos-weil-lahn.de](mailto:dieter.schoepf@vitos-weil-lahn.de)

#### **A-12.2.2 Lenkungsgremium Risikomanagement**

Lenkungsgremium eingerichtet: Ja  
Beteiligte Abteilungen Funktionsbereiche: Betriebsstättenleitung, Prokurist, Leiter Controlling, Leiter Finanzbuchhaltung, Geschäftsführung  
Tagungsfrequenz: quartalsweise

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Übergreifende Qualitätsdokumentation im Rahmen der DIN EN ISO 9001:2008-Zertifizierung vorhanden. Dokumentation der Risiken erfolgt im Vitos Konzern für alle Gesellschaften mittels Software R2C (risk to Chance). vom 23.02.2017
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Übergreifende Qualitätsdokumentation im Rahmen der DIN EN ISO 9001:2008-Zertifizierung vorhanden. Dokumentation der Risiken erfolgt im Vitos Konzern für alle Gesellschaften mittels Software R2C (risk to Chance). vom 23.02.2017
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Übergreifende Qualitätsdokumentation im Rahmen der DIN EN ISO 9001:2008-Zertifizierung vorhanden. Dokumentation der Risiken erfolgt im Vitos Konzern für alle Gesellschaften mittels Software R2C (risk to Chance). vom 23.02.2017
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Übergreifende Qualitätsdokumentation im Rahmen der DIN EN ISO 9001:2008-Zertifizierung vorhanden. Dokumentation der Risiken erfolgt im Vitos Konzern für alle Gesellschaften mittels Software R2C (risk to Chance). vom 23.02.2017
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Übergreifende Qualitätsdokumentation im Rahmen der DIN EN ISO 9001:2008-Zertifizierung vorhanden. Dokumentation der Risiken erfolgt im Vitos Konzern für alle Gesellschaften mittels Software R2C (risk to Chance). vom 23.02.2017

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM18	Entlassungsmanagement	Übergreifende Qualitätsdokumentation im Rahmen der DIN EN ISO 9001:2008-Zertifizierung vorhanden. Dokumentation der Risiken erfolgt im Vitos Konzern für alle Gesellschaften mittels Software R2C (risk to Chance). vom 23.02.2017
RM06	Sturzprophylaxe	Übergreifende Qualitätsdokumentation im Rahmen der DIN EN ISO 9001:2008-Zertifizierung vorhanden. Dokumentation der Risiken erfolgt im Vitos Konzern für alle Gesellschaften mittels Software R2C (risk to Chance). vom 23.02.2017
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Übergreifende Qualitätsdokumentation im Rahmen der DIN EN ISO 9001:2008-Zertifizierung vorhanden. Dokumentation der Risiken erfolgt im Vitos Konzern für alle Gesellschaften mittels Software R2C (risk to Chance). vom 23.02.2017
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	QualitätszirkelMortalitäts- und Morbiditätskonferenzen

### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem eingerichtet: Ja

Tagungsfrequenz: bei Bedarf

Massnahmen: Aufgetretene und gemeldete Fehler werden in allen Routinesitzungen auf unterschiedlichen Leitungs- und Berufsgruppenebenen besprochen und Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet. Exemplarisch ist hier die Klinikleitungssitzung bzw. die Betriebsstättenleitungssitzung zu nennen, die turnusmäßig stattfinden. Die Verbreitung von Veränderungsmaßnahmen erfolgt über das Protokoll der Klinikkonferenz.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	letzte Aktualisierung / Tagungsfrequenz
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	23.02.2017

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nutzung von einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen: Ja  
 Tagungsfrequenz: halbjährlich

Nr.	Erläuterung
EF00	EF00

### A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

#### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienekommission eingerichtet: Ja  
 Tagungsfrequenz: quartalsweise

#### Vorsitzender:

Position: Klinikdirektor Vitos Weil-Lahn  
 Titel, Vorname, Name: PD Dr. med. Dieter Schoepf  
 Telefon: 06472/60-211  
 Fax: 06472/60-477  
 E-Mail: [dieter.schoepf@vitos-weil-lahn.de](mailto:dieter.schoepf@vitos-weil-lahn.de)

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1	
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Hygienefachkräfte (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	1	22 Hygienebeauftragte der Stationen und Bereiche (Hygienetzwerk)

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden keine zentralen Venenkatheter eingesetzt.

#### A-12.3.2.2 Antibiotikaprofylaxe Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt nicht vor.

Am Standort werden keine Operationen durchgeführt, wodurch ein standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe nicht nötig ist.

#### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standard Wundversorgung Verbandwechsel	
Standard Wundversorgung Verbandwechsel liegt vor	ja
Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	ja
Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	nein

#### A-12.3.2.4 Umsetzung der Händedesinfektion

Haendedesinfektion (ml/Patiententag)	
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen	nein
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	Es wurde kein Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Allgemeinstationen erhoben.
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	Es wurde kein Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Intensivstationen erhoben.

#### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRE	
Die standardisierte Information der Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke	nein
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort an deren Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten	ja

#### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		



#### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	ja	Aushänge aber auch Hinweise im Rahmen der kontinuierlichen Patientenbefragung ermutigen Patienten und Angehörige Lob und Tadel zu äußern. Es findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Patientenfürsprecher statt. Im Rahmen des zentralen Beschwerdemanagements werden Beschwerden bearbeitet, dokumentiert und turnusmäßig ausgewertet. Die Ergebnisse werden in einem sog. Managementreview durch die Klinikleitung bewertet und ggf. Maßnahmen zur Erhöhung der Zufriedenheit abgeleitet und umgesetzt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	ja	Die Bearbeitung von persönlich vorgetragene Beschwerden erfolgt über verschiedene Wege (z.B. direkt an die Mitarbeiter, der Klinikdirektion, Geschäftsführung etc.). Jeder Mitarbeiter ist gehalten, Anliegen der Patienten offen gegenüberzutreten, eine gemeinsame Klärung von Beschwerden herbeizuführen und wenn dies nicht möglich ist, ggf. andere Stellen mit einzubeziehen. Zur Dokumentation solcher Beschwerden wurde ein Beschwerdebogen eingeführt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	ja	Schriftliche Beschwerden können mit Namensnennung oder anonym, formlos oder mittels Beschwerdebogen im QM-Briefkasten der Station eingeworfen bzw. direkt an die Klinikdirektion, den Qualitätsmanagementbeauftragten oder an das zentrale Beschwerdemanagement, herangetragen werden. Soweit die Beschwerden nicht anonym erfolgen, wird mit dem Beschwerdeführer zeitnah Kontakt aufgenommen, um den Sachverhalt zu klären.

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	ja	Jede Beschwerde wird ernst genommen. Sofern eine Beschwerde nicht sofort geklärt werden kann, wird die sachliche Bearbeitung am nächsten Werktag begonnen, insofern nicht Sofortmaßnahmen zwingend erforderlich sind. Je nach Art und Umfang der Beschwerde kann die Bearbeitung einen gewissen Zeitraum in Anspruch nehmen. Jedoch wird jeder Beschwerdeführer in der Regel innerhalb einer Woche über den Eingang der Beschwerde und das weitere geplante Vorgehen informiert.
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	ja	Die Patienten können ihre Beschwerden anonym über den Patientenfragebogen oder in anderer geeigneter Form abgeben. Anonyme Eingaben können nicht nur über das zentrale Beschwerdemanagement erfolgen sondern natürlich auch direkt an die Klinikdirektion und die Stationen adressiert werden. Falls gewünscht können auch namentlich benannte Beschwerden durch die vorgesetzten Stellen oder das Beschwerdemanagement vertraulich behandelt werden.
Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt	ja	Mittels Fragebogen erhält jeder Patient bei der Entlassung die Möglichkeit uns Rückmeldungen zum Aufenthalt in unserer Klinik zu geben. In Einzel- bzw. Entlassgesprächen wird daneben persönlich nach der Zufriedenheit mit dem Aufenthalt gefragt. Geäußerte Kritik und Verbesserungsvorschläge werden sowohl auf Leitungsebene als auch direkt vor Ort systematisch ausgewertet und ggf. Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet. Daneben erfolgen regelmäßige Vergleiche der Werte mit anderen Kliniken.
Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt	ja	Die Einweiserbefragung unterliegt keinem definierten Turnus, sondern wird bei Bedarf durchgeführt.

### **Ansprechperson für das Beschwerdemanagement**

Position: Leiter Abteilung Organisation und Qualitätsmanagement  
Titel, Vorname, Name: Horst Dörner  
Telefon: 02772/504-1665  
E-Mail: [beschwerden@vitos-weil-lahn.de](mailto:beschwerden@vitos-weil-lahn.de)

### **Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement**

Link zum Bericht: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

Kommentar: Im Rahmen ihrer Leitungsaufgaben ist die Klinikdirektion für die Bearbeitung eingehender Beschwerden letztverantwortlich. Darüber hinaus wurde ein zentrales Beschwerdemanagement etabliert, das im Auftrag der Geschäftsführung arbeitet und dem Leiter der Abteilung Organisation und Qualitätsmanagement übertragen wurde.

### **Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

Position: Patientenfürsprecher  
Titel, Vorname, Name: Heinz Valentin  
Telefon: 06433/917-251  
E-Mail: [h-r-valentin@t-online.de](mailto:h-r-valentin@t-online.de)

### **Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

Kommentar: Die Patientenfürsprecher sind Vermittler zwischen Patient, Angehörigem und Klinik. Sie nehmen Anregungen und Beschwerden auf. Ihre Aufgaben leisten sie unter strikter Wahrung der Vertraulichkeit. Sie sind von der Klinikleitung unabhängig und nur den beauftragenden Gremien auf Kreisebene berichtspflichtig. Kurze schriftliche Nachrichten können in den Briefkasten "Patientenfürsprecher" auf den einzelnen Stationen eingeworfen oder der Patientenfürsprecher kann direkt angesprochen werden.

### **Zusatzinformationen für anonyme Eingabemöglichkeiten**

Link zur Internetseite: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

### **Zusatzinformationen für Patientenbefragungen**

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	nein	

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

### **B-1 Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Hadamar**

#### **B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Hadamar"**

Fachabteilungsschlüssel: 2900

2960

Art: Vitos Klinik für  
Psychiatrie und  
Psychotherapie  
Hadamar

##### **Chefarzt oder Chefärztin:**

Position: Leitende Ärztin Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Hadamar

Titel, Vorname, Name: Dr. med. Anja Rutschinski

Telefon: 06433/917-268

Fax: 06433/917-469

E-Mail: [anja.rutschinski@vitos-weil-lahn.de](mailto:anja.rutschinski@vitos-weil-lahn.de)

Position: Kommissarische Klinikdirektorin Vitos Klinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie Hadamar

Titel, Vorname, Name: Dr. Gundula Rippen

Telefon: 06472/60-211

Fax: 06472/60-477

E-Mail: [gundula.rippen@vitos-weil-lahn.de](mailto:gundula.rippen@vitos-weil-lahn.de)

Position: Leitender Arzt Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Hadamar

Titel, Vorname, Name: Dr. Franz Bossong

Telefon: 06433/917-325

Fax: 06433/917-445

E-Mail: [franz.bossong@vitos-weil-lahn.de](mailto:franz.bossong@vitos-weil-lahn.de)

Position: zum 01.09.2018 Klinikdirektor Vitos Klinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie Hadamar

Titel, Vorname, Name: PD Dr. med. Dieter Schoepf

Telefon: 06433/917-261

Fax: 06433/917-234

E-Mail: [dieter.schoepf@vitos-weil-lahn.de](mailto:dieter.schoepf@vitos-weil-lahn.de)

##### **Weitere Zugänge:**

Anschrift: Mönchberg 8  
65589 Hadamar



URL: <http://www.vitos-weil-lahn.de/weil-lahn/einrichtungen/psychiatrie-hadamar.html>

## **B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

### **B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

<b>Nr.</b>	<b>Medizinische Leistungsangebote</b>	<b>Kommentar</b>
VP00	Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) nach Marsha M. Linehan	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Störungen im Zusammenhang mit Alkohol, Cannabis, Kokain, Opiaten und anderen Drogen sowie Beruhigungs- und Schmerzmitteln einschließlich Methadon-gestütztem Entzug und Methadon-Substitutionsambulanz. Schwerpunkt der Behandlung drogenabhängiger Paare.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Psychotische Störungen mit schweren Verzerrungen des Denkens, Wahrnehmens und Erlebens
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Akute und chronische depressive und bipolare (manisch-depressive) Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Störungen auf der Grundlage chronischer Konflikte oder akuter und chronischer Stressbelastung
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Meist seit der Jugend sich entwickelnde umfassende Störungen im Erleben und Verhalten, z.B. Borderline Persönlichkeitsstörungen. Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) nach Marsha M. Linehan
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Minderbegabung und Störungen intellektueller Fähigkeiten bei verzögerter und unvollständiger Entwicklung der geistigen Fähigkeiten
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Entwicklungseinschränkungen und psychische Störungen, die in der Kindheit beginnen, z. B. Autismus und ADHS

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Sämtliche psychische Störungen im höheren Lebensalter
VP12	Spezialsprechstunde	- ADHS Erwachsene - Autismussprechstunde - Früherkennungszentrum - Gedächtnissprechstunde - Transkulturelle Ambulanz
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Diagnostik und Therapie von psychischen Störungen, aus dem gesamten Spektrum psychischer Erkrankungen mit dem Schwerpunkt Affektive Störungen, außer aktiver Suchterkrankungen und akuter Suizidalität

#### **B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

#### **B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1478

Teilstationäre Fallzahl: 97

#### **B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

#### **B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Keine Prozeduren erbracht



## **B-1.8      Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Vitos psychiatrische Institutsambulanz Hadamar</b>	
Ambulanzart:	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V(AM02)
Kommentar:	Unsere Ambulanzen finden Sie im Klostergebäude von Vitos Hadamar (Mönchberg 8) und in Limburg (Saarlandstr. 2).
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Angebotene Leistung:	Spezialsprechstunde (VP12)
Angebotene Leistung:	Psychiatrische Tagesklinik (VP15)
Angebotene Leistung:	ADHS-Ambulanz (VP00)
Angebotene Leistung:	Demenzambulanz (VP00)
Angebotene Leistung:	Früherkennungsschwerpunkt (VP00)
Angebotene Leistung:	transkulturelle Ambulanz (VP00)

## **B-1.9      Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)**

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

## **B-1.10      Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

**B-1.11 Personelle Ausstattung**

**B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

**Hauptabteilung:**

<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften</b>		
Anzahl (gesamt)	19,86	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,86	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	8,52	
Personal in der stationären Versorgung	11,34	
Fälle je Vollkraft	130,33500	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften</b>		
Anzahl (gesamt)	9,53	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,53	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	5,35	
Personal in der stationären Versorgung	4,18	
Fälle je Vollkraft	353,58900	

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen**

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)</b>	<b>Kommentar</b>
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	



### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF35	Psychoanalyse	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	

### B-1.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	70,74	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	35,37	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	35,37	
Personal in der ambulanten Versorgung	2,81	
Personal in der stationären Versorgung	67,93	
Fälle je Anzahl	21,75770	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

### Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	
Fälle je Anzahl	0,00000	

### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	4	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	4	
Fälle je Anzahl	369,50000	

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	9,16	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,16	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	8,21	
Personal in der stationären Versorgung	0,95	
Fälle je Anzahl	1555,79000	



### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ21	Casemanagement	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP03	Diabetes	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP07	Geriatric	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

### **B-1.11.3      Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

<b>Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen</b>		
Anzahl (gesamt)	2,31	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,31	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,15	
Personal in der stationären Versorgung	1,16	

<b>Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen</b>		
Anzahl (gesamt)	1,49	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,49	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,7	
Personal in der stationären Versorgung	0,79	

<b>Ergotherapeuten</b>		
Anzahl (gesamt)	6,37	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,37	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,67	
Personal in der stationären Versorgung	5,7	

### Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl (gesamt)	1,48	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,48	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,48	

### Sozialarbeiter, Sozialpädagogen

Anzahl (gesamt)	6,6	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,6	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	2,37	
Personal in der stationären Versorgung	4,23	

## **C Qualitätssicherung**

### **C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V**

#### **C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Zählbereich von</b>	<b>Dokumentationsrate</b>	<b>Kommentar</b>
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Implantation (09/1)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation (09/4)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel (09/5)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/6)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Karotis-Revaskularisation (10/2)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Gynäkologische Operationen (15/1)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.



Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Geburtshilfe (16/1)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (17/1)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Mammachirurgie (18/1)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Dekubitusprophylaxe (DEK)	4		0,0	
Herzchirurgie (Koronar- und Aortenklappenchirurgie) (HCH)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation (HCH_AORT_KATH_ENDO)	0	HCH		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation (HCH_AORT_KATH_TRAPI)	0	HCH		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung (HEP)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung: Hüftendoprothesen-Erstimplantation einschl. endoprothetische Versorgung Femurfraktur (HEP_IMP)	0	HEP		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung: Hüft-Endoprothesenwechsel und Hüftkomponentenwechsel (HEP_WE)	0	HEP		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation, Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM_MKU)	0	HTXM		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation (HTXM_TX)	0	HTXM		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung (KEP)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung: Knieendoprothesen-Erstimplantation einschl. Knie-Schlittenprothesen (KEP_IMP)	0	KEP		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung: Knieendoprothesenwechsel und Kniekomponentenwechsel (KEP_WE)	0	KEP		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Leberlebendspende (LLS)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation (LTX)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz-Lungentransplantation (LUTX)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Neonatologie (NEO)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierenlebendspende (NLS)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Nieren- und Pankreas- (Nieren-)transplantation (PNTX)	0			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

### **C-1.2.[-] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für:-**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 136a SGB V hinaus ist auf Landesebene nach § 112 SGB V eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bezeichnung	Teilnahme
Schlaganfall: Akutbehandlung	ja
Schlaganfall: neurologische Frührehabilitation	ja

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Keine Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136a Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V**

### **Strukturqualitätsvereinbarungen**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### Angaben über die Erfüllung der Personalvorgaben

Perinatalzentren Level 1 und Level 2 haben jeweils für die Berichtsjahre 2017, 2018 und 2019 Angaben über die Selbsteinschätzung zur Erfüllung der Personalvorgaben nach Nummer I.2.2. bzw. II.2.2. Anlage 2 der QFR-RL sowie zur Teilnahme am klärenden Dialog gemäß § 8 QFR-RL zu machen.

- Das Zentrum hat dem G-BA die Nichterfüllung der Anforderungen an die pflegerische Versorgung gemäß I.2.2 bzw. II.2.2 Anlage 2 QFR-RL mitgeteilt
- Es wurde am klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-Richtlinie teilgenommen.
- Der klärende Dialog gemäß § 8 der QFR-Richtlinie wurde abgeschlossen.

### C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus (FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen.	17
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	11
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	9

### - Diagnosen zu B-1.6

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F01.2	4	Subkortikale vaskuläre Demenz
F01.3	(Datenschutz)	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
F01.9	(Datenschutz)	Vaskuläre Demenz, nicht näher bezeichnet
F03	(Datenschutz)	Nicht näher bezeichnete Demenz
F05.0	4	Delir ohne Demenz
F05.1	24	Delir bei Demenz
F05.8	(Datenschutz)	Sonstige Formen des Delirs

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F05.9	(Datenschutz)	Delir, nicht näher bezeichnet
F06.2	8	Organische wahnhaft[e] [schizophreniforme] Störung
F06.3	22	Organische affektive Störungen
F06.8	9	Sonstige näher bezeichnete organische psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F06.9	7	Nicht näher bezeichnete organische psychische Störung aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F07.2	(Datenschutz)	Organisches Psychosyndrom nach Schädelhirntrauma
F09	(Datenschutz)	Nicht näher bezeichnete organische oder symptomatische psychische Störung
F10.0	18	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F10.1	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F10.2	229	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F10.3	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom
F10.4	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F10.5	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Psychotische Störung
F11.1	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Schädlicher Gebrauch
F11.2	262	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
F11.3	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Entzugssyndrom
F11.5	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Psychotische Störung
F12.0	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F12.2	27	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F12.5	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung
F13.2	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F14.0	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F14.2	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Abhängigkeitssyndrom
F15.2	8	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom
F15.5	8	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Psychotische Störung
F17.2	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Tabak: Abhängigkeitssyndrom
F19.0	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F19.1	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Schädlicher Gebrauch
F19.2	24	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
F19.4	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Entzugssyndrom mit Delir
F19.5	9	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung
F19.8	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Sonstige psychische und Verhaltensstörungen
F20.0	116	Paranoide Schizophrenie
F20.1	15	Hebephrene Schizophrenie
F20.5	4	Schizophrenes Residuum
F20.8	(Datenschutz)	Sonstige Schizophrenie
F20.9	(Datenschutz)	Schizophrenie, nicht näher bezeichnet
F22.0	(Datenschutz)	Wahnhafte Störung
F23.0	(Datenschutz)	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F23.1	(Datenschutz)	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F23.2	(Datenschutz)	Akute schizophreniforme psychotische Störung
F23.3	(Datenschutz)	Sonstige akute vorwiegend wahnhafte psychotische Störungen

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F25.0	18	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F25.1	29	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F25.2	12	Gemischte schizoaffektive Störung
F28	(Datenschutz)	Sonstige nichtorganische psychotische Störungen
F31.0	(Datenschutz)	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F31.1	9	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F31.2	9	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
F31.3	6	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
F31.4	12	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F31.5	9	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F31.6	28	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
F32.0	(Datenschutz)	Leichte depressive Episode
F32.1	25	Mittelgradige depressive Episode
F32.2	156	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F32.3	43	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F33.1	29	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F33.2	73	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F33.3	20	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F40.9	(Datenschutz)	Phobische Störung, nicht näher bezeichnet
F41.0	6	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F41.1	(Datenschutz)	Generalisierte Angststörung
F41.2	4	Angst und depressive Störung, gemischt
F42.1	(Datenschutz)	Vorwiegend Zwangshandlungen [Zwangsrituale]
F42.2	(Datenschutz)	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F43.0	32	Akute Belastungsreaktion
F43.1	(Datenschutz)	Posttraumatische Belastungsstörung

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F43.2	4	Anpassungsstörungen
F45.4	(Datenschutz)	Anhaltende Schmerzstörung
F55.8	8	Schädlicher Gebrauch von nichtabhängigkeitserzeugenden Substanzen: Sonstige Substanzen
F60.3	40	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
F61	5	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F63.0	(Datenschutz)	Pathologisches Spielen
F63.8	(Datenschutz)	Sonstige abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F70.0	(Datenschutz)	Leichte Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung
F70.1	(Datenschutz)	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F71.0	(Datenschutz)	Mittelgradige Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung
F71.1	(Datenschutz)	Mittelgradige Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F72.1	(Datenschutz)	Schwere Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F84.0	(Datenschutz)	Frühkindlicher Autismus
F90.0	5	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung
G30.0	(Datenschutz)	Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn
G30.1	(Datenschutz)	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
G30.8	(Datenschutz)	Sonstige Alzheimer-Krankheit

- **Prozeduren zu B-1.7**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)



## Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

**Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)**  
**Wegelystr. 8, 10623 Berlin**  
**[www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)**

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die  
Gesundheitsforen Leipzig GmbH ([www.gesundheitsforen.net](http://www.gesundheitsforen.net)).